

## **Sulzer-Grossaktionär Renova setzt sich vor Gericht durch**

### *Sperrung der Stimmrechte abgelehnt*

Zürich, 13. Aug. (Reuters) Das Obergericht des Kantons Zürich hat im Streit zwischen Aktionären des Maschinenbauers Sulzer zugunsten der Beteiligungsgesellschaft Renova entschieden. «Ich kann bestätigen, dass heute bei uns eine Verfügung des Obergerichtes eingegangen ist, nach der der Rekurs des Aktionärsvereins abgelehnt worden ist», sagte ein Renova-Sprecher am Donnerstag auf Anfrage. Der Verein hatte die Sperrung der Renova-Stimmrechte gefordert. Auf der ausserordentlichen Generalversammlung vom kommenden Dienstag will Renova den Verwaltungsrat des Winterthurer Unternehmens neu besetzen. Die Beteiligungsgesellschaft des russischen Milliardärs Viktor Vekselberg hält rund 31% an Sulzer. Kleinaktionäre befürchten, dass Renova die Kontrolle über Sulzer übernimmt, ohne die Aktienmehrheit zu besitzen. Wer hinter dem Aktionärsverein steht, ist unklar. Bereits im Juli hatte ein Bezirksgericht die Forderung des Aktionärsvereins abgelehnt. Zwar kann dieser den Entscheid des Obergerichtes ans Bundesgericht weiterziehen; angesichts der kurzen Frist dürfte die Zeit dafür nicht mehr reichen.